

Sozialkonzept: Aufklärung und Austausch elementar

Origo Akademie: Schulungen können einen wertvollen Beitrag leisten, um eine bereits positive Grundeinstellung zum Thema Sozialkonzept zu stärken. Das zeigt eine Befragung der origo Akademie, bei der die Teilnehmer von Führungskräfteseminaren vor und nach der Schulung auf sozialkonzeptbezogene Fragestellungen antworteten.

Matthias Sluytermann und sein Team haben im Zeitraum von Januar 2025 bis Mai 2026 an 27 Standorten mit 246 Automatenunternehmern und leitenden Führungskräften in Spielhallenbetrieben Befragungen durchgeführt. Dabei hat der geschäftsführende Gesellschafter der origo Akademie sowohl vor als auch nach den Seminaren Antworten zu mehreren Fra-

gestellungen eingeholt. Die Befragten konnten ihrer Meinung auf einer Skala von 1 bis 10 Ausdruck verleihen – je höher die Zahl, desto höher die Zustimmung. Eine der Fragen lautete: „Wie sinnvoll finden Sie es, dass es ein Sozialkonzept gibt?“ Vor einem achttündigen Führungskräfte- beziehungsweise Unternehmerseminar stufte 206 Personen das Sozialkonzept als eher wichtig

ein (Skala 10–6). Von 244 Personen ist dies eine Quote von nahezu 84 Prozent. 143 von 244 Personen (59 Prozent) bewerteten ein Sozialkonzept sogar als tendenziell hochwichtig (Skala 10–8).

Eindeutige Tendenz bei Prä-Post-Befragung

Nach dem Seminar stufte 163 von 185 Teilnehmern das Sozialkonzept als eher wichtig ein (Skalenwert 10–6). Dies entspricht einer Quote von 98 Prozent. 163 von 185 Personen (88 Prozent) bewerteten das Sozialkonzept sogar als tendenziell hochwichtig (Skalenwert 10–8). „Dieses Ergebnis zeigt, dass – trotz einer bereits im Vorfeld bestehenden positiven Grundhaltung zum Sozialkonzept – ein solches Führungskräfteseminar einen wertvol-

Befragung der origo Akademie: Die Sicht von Unternehmern und Führungskräften auf das Sozialkonzept

Fragen: (Zwischenstand/Gesamtübersicht)	Anzahl Befragte (Seminaranfang)	Angabe in %	Anzahl Befragte: (Seminarende)	Angabe in %
In dieser Übersicht werden positive Bewertungen hervorgehoben, d. h. Skala 10 – 8				
	Seminarbeginn		Am Ende des Seminars	
Wie sinnvoll finden Sie es, dass es ein Sozialkonzept gibt?	244 Meinungs- abgabe	59 % der Befragten	185 Meinungs- abgabe	88 % der Befragten
Wie wichtig finden Sie die umfängliche qualitative Dokumentation? Formulare/Berichte/Statistiken	235 Meinungs- abgabe	38 % der Befragten	155 Meinungs- abgabe	85 % der Befragten
Was halten Sie von Präventionsschulungen, und haben Schulungen Ihrer Meinung nach einen Mehrwert für Ihr Unternehmen und dessen Mitarbeitende?	176 Meinungs- abgabe	73 % der Befragten	96 Meinungs- abgabe	98 % der Befragten

Quelle: Origo Akademie

Die origo Akademie befragte zwischen Januar 2025 und Mai 2026 Unternehmer und Führungskräfte zu ihrer Meinung zum Thema Sozialkonzept. Das Ergebnis: Durch Aufklärung und Austausch unterscheiden sich die Ansichten vor und nach dem Seminar teils deutlich. Die origo Akademie merkt an, dass die Befragungen die Schulungsdauer nicht verkürzt haben. Zudem wurden die Befragungsteilnahmen laut origo anonymisiert und der Datenschutz berücksichtigt.



Matthias Sluytermann, geschäftsführender Gesellschafter des Präventions- und Schulungsanbieters origo Akademie.

len Beitrag leisten kann, um die Arbeit mit dem Sozialkonzept in Glücksspielunternehmen noch effektiver zu implementieren“, sagt Sluytermann.

Sozialkonzept im Blick

Wichtig dabei seien inhaltlich hochwertige Seminarangebote, ein reger Austausch innerhalb der Teilnehmer sowie die Minimierung von inhaltlichen Irritationen und Wissensdefiziten.

Dieses Ergebnis zeige auch, dass die Unternehmer und deren Führungskräfte dem Thema Sozialkonzept grundsätzlich eine eher hohe Wichtigkeit zubilligen, trotz mancher von außen herangetragenen Zuschreibungen, sagt Sluytermann. Ihm zufolge begrüßen die Befragten die Idee des Sozialkonzepts und empfinden es als ein sehr hilfreiches Instrument, um Prävention strukturiert und hilfreich anzuwenden.

Auch die Sozialkonzeptverantwortlichen und -beauftragten (SKV/SKB) äußerten sich laut Sluytermann sehr positiv über die Sozialkonzepte – trotz des „aufwändigen Dokumentationssystems“ und den damit einhergehenden „Anstrengungen für das Servicepersonal“, „wobei Digitalisierungsprozesse hier schon positive Berücksichtigung finden“.

Fehlende Wertschätzung

Gerade die SKV/SKB würden die Wertschätzung und Anerkennung für ihre Bemühungen von Behörden und der Politik vermissen. Bemerkenswert sind auch die Antworten auf folgende Frage: „Was halten Sie von Präventionsschulungen, und haben Schulungen Ihrer Meinung nach einen Mehrwert für Ihr Unternehmen und dessen Mitarbeitende?“

91 Prozent stufen Präventionsschulungen als eher gut und bereichernd ein (Skala 10–6/160 von 176 Teilnehmern). Zum Seminarende ist die Meinungseinstufung auf 98 Prozent angestiegen (Skala 10–6/94 von 96).

Schulungen bieten vielfachen Mehrwert

Generell ist auffällig, dass Präventionsschulungen sehr positiv eingeordnet werden. Sluytermann berichtet davon, dass Schulungen nach Aussagen der Teilnehmer helfen, das Sozialkonzept besser zu verstehen. Dadurch werde auch eine qualifiziertere Anwendung gefördert, die Dokumentationsqualität gesteigert und die Eigenmotivation, sich mit Prävention zu befassen, nachhaltig unterstützt, legt der origo-Geschäftsführer dar.

„Unbezahlbar“, sei der große Stellenwert des Erfahrungsaustausches

für die Teilnehmer der Führungskräfteseminare.

Aus Sicht der origo Akademie sei es wichtig, sich trotz mehrmaliger Wiederholungen über die vielen Jahre stets mit Weiterentwicklungen und Daten zu befassen.

Ziele der Befragung

Die origo Akademie stellte auch Fragen zu Selbst-, Fremd- und Kurzzeitsperren. Die positiven Bewertungen hinsichtlich der Wichtigkeit dieser Sperren stiegen nach Seminarende um elf bis 20 Prozent im Vergleich zum Beginn der Schulungen.

Ziel der Befragung ist es laut Sluytermann, Haltungen und Meinungen zu kontroversen Themen transparent zu machen und darauf aufbauend Maßnahmen zur Verbesserung des Umgangs und der Inhalte zu adressieren. Zudem gelte es, vor allem die Aufklärungsarbeit zu stärken sowie identifizierte Wissenslücken und Irritationen gezielt zu minimieren.

Befragung wird fortgeführt

Zweifellos ist diese Befragung eine Momentaufnahme, allerdings eine mit einer gewissen Aussagekraft, denn sowohl die Anzahl der Teilnehmer als auch der Zeitraum von knapp eineinhalb Jahren sind für die Spielhallenbranche außergewöhnlich.

Umso erfreulicher ist, dass Matthias Sluytermann diese Befragung fortführt, sodass in Zukunft neue Zahlen zur Verfügung stehen werden. Ein Antrieb dafür dürfte sein, dass laut Sluytermann 84 Prozent der Befragten ausdrücklich begrüßen, dass sich ein „Externer“ für die Meinung der Glücksspielanbieter interessiert. □